

getränket; ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich beherberget; ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir gekommen. Was ihr gethan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan!" Darum ist denn auch das Reich, welches Christus stiften wollte, kein Reich von dieser Welt. Denn wie es in den Reichen dieser Welt hergeheth, das hast du, armes Kind, nach der Schlacht bei Leipzig, als deine beiden Eltern am Nervenfieber dahin starben, zur Genüge erfahren.

Kind. Das war damals, als die wilden Soldaten aus den fremden Reichen unser armes Land von allen Seiten durchschwärmten.

Vater. Ist dir das wohl noch erinnerlich?

Kind. O ja, als ob es heute wäre! Die toten Menschen und die toten Pferde lagen unter und über auf den Straßen des Dorfes. Das Schießen, Hauen und Stechen nahm drei Tage hindurch vom frühesten Morgen bis spät in die sinkende Nacht kein Ende. Und obwohl es Festtag war, so ging dennoch niemand in die Kirche, sondern vor Furcht und Erwartung der Dinge, die da kommen sollten, blieb jedermann zu Hause.

Vater. Was meinst du, Kind? Der Krieg, in welchem es so wüth hergeht, sollte der wohl das Reich Gottes sein, welches wir so brünstig jeden Morgen und jeden Abend in dem Gebet, das uns Christus gelehret hat, von unserm himmlischen Vater herabrufen?

Kind. Nein, lieber Vater, gewiß nicht! Es macht mich schon sehr traurig, wenn ich nur an jene Zeit denke!

Vater. Und das sollte, meinst du, das Reich Gottes nicht sein. Da ist kein Haß, kein Zorn und keine Zwietracht. Statt dessen erwacht in uns ein göttlicher Trieb, wohlzuthun, die Menschen zu lieben, selbst unsern Feinden zu vergeben.

### 13. Gebete für Kinder.

#### I. Am Morgen.

1. Gelobet seist du, Gott der Macht, gelobt sei deine Treue, daß ich nach einer sanften Nacht mich dieses Tags erfreue! Laß deinen Segen auf mir ruhn, mich deine Wege wallen, und lehre du mich selber thun nach deinem Wohlgefallen! Amen.

2. Das walte Gott, der helfen kann! Mit Gott sang' ich die Arbeit an, mit Gott nur geht es glücklich fort; drum ist auch dies mein erstes Wort: Das walte Gott! Amen.